

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Häufen sich Unfälle mit Fahrzeugen der BSAG?**

In den vergangenen Jahren kam es immer wieder zu Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrzeugen der Bremer Straßenbahn AG (BSAG). Betroffen waren dabei sowohl Busse als auch Straßenbahnen im Linienbetrieb. Solche Vorfälle werfen grundlegende Fragen auf: Welche Ursachen liegen diesen Unfällen zugrunde? Welche Rolle spielen dabei äußere Umstände, technische Faktoren oder das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer? Nicht zuletzt sind auch die daraus resultierenden finanziellen Folgen von Interesse – etwa mit Blick auf Reparaturkosten, Versicherungsleistungen, Ausfallzeiten oder mögliche Belastungen für die BSAG.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Verkehrsunfälle mit Beteiligung von BSAG-Fahrzeugen (Busse und Straßenbahnen, bitte getrennt ausweisen) wurden in den Jahren 2020 bis 2025 (Stichtag 30. Juni 2025) jährlich registriert?
 - a) In wie vielen Fällen kam es jeweils zu Personenschäden, und wie viele Menschen wurden dabei verletzt beziehungsweise getötet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - b) Gibt es bestimmte Unfallhäufungspunkte im Stadtgebiet (bitte mit Ortsangabe und Zahl der dort registrierten Vorfälle)?
 - c) Welche Hauptursachen wurden bei den Unfällen festgestellt (zum Beispiel menschliches Versagen, technische Defekte, Witterungseinflüsse, unübersichtliche Verkehrssituationen)?
 - d) In wie vielen Fällen wurde die Schuld den Fahrern der BSAG zugewiesen, in wie vielen Fällen lag sie bei anderen Verkehrsteilnehmern?
 - e) Inwiefern kommt es wiederholt zu Unfällen mit denselben Fahrern? Falls ja, wie wird damit dienstrechtlich umgegangen?

- f) Wie viele Unfälle werden dabei von Fahrern der BSAG verursacht, und wie viele von externen Fahrern (bitte prozentual aufschlüsseln für die Jahre)?
 - g) Welche Kosten entstehen jährlich durch ebendiese Unfälle (unterteilt nach Reparaturen, Ersatzverkehr, Ausfallzeiten, Rechtsberatung, etc.)?
 - h) Welche präventiven Maßnahmen werden derzeit ergriffen, um Unfälle zu vermeiden?
2. Welche technischen Sicherheitssysteme sind in den Fahrzeugen der BSAG verbaut, und wie ist der Standard bei der BSAG im Vergleich zu anderen Verkehrsbetrieben?
 3. In welchen Intervallen finden Wartung und Sicherheitsprüfungen der Fahrzeuge statt?
 4. Wie bewertet der Senat die Unfallentwicklung bei der BSAG im Kontext der Verkehrssicherheitsstrategie des Landes Bremen?
 5. Welche strukturellen Defizite in Organisation, Technik oder Schulung erkennt der Senat im Unfallgeschehen bei der BSAG?
 6. Wie häufig werden BSAG-Fahrer und externe Fahrer in Diensten der BSAG in Bezug auf Verkehrssicherheit geschult (bitte nach BSAG-Stammpersonal und externen aufschlüsseln)? Gibt es Pflichtfortbildungen?
 7. Welche Rolle spielen Personalmangel, Schichtbelastung und Überstunden bei der Entstehung von Unfällen nach Einschätzung des Senats?
 8. Inwiefern werden Unfallauswertungen systematisch in Schulungen integriert?
 9. Inwiefern gibt es Hinweise darauf, dass zum Beispiel Arbeitszeiten, Schichtsysteme, Personalmangel oder andere Punkte zu einer erhöhten Unfallwahrscheinlichkeit beitragen?
 10. In welchem Umfang kam es zu Entschädigungsleistungen oder Beschwerden von Fahrgästen in Folge von Unfällen?
 11. Wie sind die Mitarbeiter und Fahrzeuge der BSAG durch die BSAG versichert?
 12. In welchem Umfang werden Kosten durch Versicherungen getragen, und wie hoch ist der Eigenanteil der BSAG?

13. Inwiefern haben die Unfallzahlen Auswirkungen auf die Versicherungsprämien oder Selbstbeteiligungen der letzten fünf Jahre gehabt?

Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU